

Europäische Kommission
Generaldirektion Energie und Verkehr
Herrn Peter Faross
Leiter des Referats A5
Rue de la Loi 200
B – 1049 Brüssel
Fax: +32 2 298 65 40

Address: Pragas str. 1
Riga, LV 1050
Latvia
Phone: +371 / 7 50 36 46
Fax: +371 / 7 50 70 09
E-mail: autoosta@autoosta.lv

Your ref.

Date

Our ref.
Hans-Otto Kühl

Date
12.10.2005

Phone
+49/30/256 29113

**Arbeitspapier der Kommission über Fahrgastrechte im
grenzüberschreitenden Kraftomnibusverkehr vom
14. Juli 2005**

Fax
+49/30/256 29117

Sehr geehrter Herr Faross,

die Association of Paneuropean Coach Terminals e. V. (APC) begrüßt das Arbeitspapier der Europäischen Kommission, GD Energie und Verkehr, zu der Thematik „Fahrgastrechte im grenzüberschreitenden Kraftomnibusverkehr“. Die in diesem Papier aufgezeigten Ziele sind weitgehend identisch mit den Zielen, wie sie in der Satzung des APC festgelegt sind – mit Ausnahme der Problemfelder, die in die ausschließliche Zuständigkeit der Omnibusunternehmen (Carrier) fallen.

Reg. seat: Berlin
Charlottenburg
Reg. number: 23606 Nz

Tax office: Berlin
Tax number: 27 / 680 / 56094

Bank arrangements:
JSC “HVB Bank Latvia”

IBAN LV55VBRI58107276EURAB
IBAN LV25VBRI58107276LVLAB
BIC VBRLV2X

Der Verband APC wurde am 26. August 2003 durch Betreiber von zwölf europäischen, auf den internationalen Verkehr ausgerichteten Omnibusbahnhöfen, gegründet.

Auslöser hierfür war der TAIEX-Workshop „Acquis relating to Cross Border Passenger Transport by Bus or Coach“, welcher auf Anregung der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) als Betreiber der Internationalen Omnibusbahnhof Betreibergesellschaft mbH (Zentraler internationaler Omnibusbahnhof Berlin), durch die Europäische Kommission am 17. / 18. März 2003 in Berlin durchgeführt wurde. Nicht nur die hier vertretenen europäischen Omnibusbahnhöfe sondern auch die übrigen Teilnehmer (Vertreter der zuständigen Ministerien, der Metropolen und der Reisebusunternehmen) waren sich darüber einig, dass zur Erreichung eines optimalen internationalen Verkehr mit Omnibussen in Europa eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen ist und hierfür die Gründung einer neutralen Institution, die die Interessen aller vertritt, in Form eines Dachverbandes dringend notwendig ist.

...

Zur Zeit wird durch APC vorrangig untersucht, wie eine Zusammenführung der bereits vereinzelt vorhandenen nationalen und regionalen Informationssysteme des Omnibusfernverkehrs in ein einheitliches europäisches Informations-, Buchungs- und Reservierungssystem realisiert werden kann. APC hat im Rahmen des eTEN-Programms 2005 einen Projektantrag „Market validation of an open multi-modal information and common booking and reservation system for coach travel for European Countries“ eingereicht. Dieser Projektantrag wurde durch Vertreter des Ausschusses für Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments befürwortet.

Als ergänzende Information über unseren Verband haben wir beigelegt

- aktuelle Übersicht unserer Mitglieder (Anlage 1)
(Zentrale Omnibusbahnhöfe aus Bosnien-Herzegovina, Serbien-Montenegro, Ukraine und Polen haben ihr Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet),
- Mitglieder des APC-Beirates (Anlage 2),
- Satzung des APC (Anlage 3).

Unser Verband ist beim Amtsgericht Berlin registriert, der Sitz des Generalsekretariats ist in Riga.

Unsere Anmerkungen zu Ihrem Fragebogen können der Anlage 4 entnommen werden. Leider haben wir von Ihrem Arbeitspapier erst Ende September Kenntnis erhalten, so dass eine eingehende Abstimmung unserer Stellungnahme mit unseren Mitgliedern nicht erfolgen konnte.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass nachstehende Komplexe aus unserer Sicht berücksichtigt werden sollten:

- Die Problematik der „verdeckten“ (illegalen) Verkehre. Diese Verkehre betragen nach Schätzungen der Busunternehmen etwa 15 % der Verkehre in EU-15 und bis zu 70 % der Verkehre in Richtung Mittel- und Osteuropa.
- Der Markt der Reisebusunternehmen ist ein Musterbeispiel für inhomogene Konkurrenz. Wenige große Unternehmen stehen einer Vielzahl von KMU gegenüber. Reglementierungen sollten daher auch unter dem Aspekt gesehen werden, ob sie die Wettbewerbssituation nicht noch weiter verzerren.
- Das Fehlen entsprechenden statistischen Materials über den Verkehrsträger „Omnibus“, wenn es sich um Fahrten außerhalb der Städte handelt. Bei den einzelnen Reisebusunternehmen werden keine Daten über beförderte Personen, Reiseweiten, Kilometerleistung u. a. m. erhoben; alle vorhandenen Daten sind grobe Schätzungen.

...

- Reduzierung der Wartezeiten an Grenzübergängen bei Reisen in Staaten außerhalb der EU (Ausweis-pre-check bereits auf den Omnibusbahnhöfen).
- Satellitenüberwachung der Reisebusse über GALILEO (on-line tracking of current position).
- Klärung der kommunalen Zuständigkeit für Reisebusse (in Metropolen, die nicht über zentrale räumliche Anreisemöglichkeiten für Busse verfügen Etablierung „virtueller Omnibusbahnhöfe“ als Kompetenzzentrum bei den zuständigen Behörden).

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns über die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet auf dem laufenden halten könnten, damit unsere Verbandsziele und –aktivitäten sich auch an Ihren Harmonisierungsbestrebungen ausrichten können.

Hochachtungsvoll

Hans-Otto Kühl
- Präsident APC -

c/o Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Anstalt des öffentlichen Rechts
Potsdamer Str. 188
D – 10783 Berlin

Anlagen